Deutsche Kinderkrebsstiftung
Isabell - Zachert - Stiftung

Die Isabell-Zachert-Stiftung feiert 30 jähriges Jubiläum.

ÜBER 2,7 MIO. EURO FÜR KREBSKRANKE KINDER

NEUIGKEITEN AUS DER STIFTUNG

30 Jahre Hilfe für tumorerkrankte Kinder

Die Gründung der Isabell-Zachert-Stiftung (IZS) vor 30 Jahren geht auf ein persönliches Schicksal zurück: Im Alter von nur 15 Jahren erkrankte Isabell, die Tochter von Christel und Hans-Ludwig Zachert, an Krebs. Ein Jahr später starb sie. Zehn Jahre später begann Christel Zachert, ihre Erinnerungen an Isabells letztes Lebensjahr niederzuschreiben. Das Buch „Wir treffen uns wieder in meinem Paradies“ wurde ein weltweiter Erfolg. Bis heute spendet es unzähligen Menschen Trost und Hoffnung. Die Erlöse daraus bildeten das finanzielle Fundament der Stiftung.

Seit ihrer Gründung hat die IZS rund 2,75 Mio. Euro für krebskranke Kinder und Jugendliche sowie deren Familien bereitgestellt. Unterstützt wurden vor allem Projekte zur psychosozialen Begleitung (Klinikclowns, ambulante Pflegedienste und Angebote für Geschwisterkinder). Besonders am Herzen liegen der Stiftung das Waldpiraten-Camp und die SyltKlinik der Deutschen Kinderkrebsstiftung (DKS). Im Waldpiraten-Camp finanziert die IZS u. a. Camps für krebskranke Kinder und Jugendliche - zwei in diesem Jahr - sowie den Bau des Gemeinschaftshauses „Piratennest“. In der SyltKlinik wurden mit ihrer Hilfe der rund 1 Mio. Euro teure Neubau des „Isabell-Zachert-Hauses“ (Kinderspielhaus) und der Fußballplatz „Bellis Bolzplatz“ realisiert. „Aus einem tiefen persönlichen Schmerz ist eine Initiative entstanden, die bis heute Hoffnung und Zuversicht schenkt. Seit 30 Jahren begleitet die Isabell-Zachert-Stiftung krebskranke Kinder, Jugendliche und ihre Geschwister - mit Projekten, die ihnen Lebensfreude und neue Perspektiven ermöglichen. Dieses Engagement in Isabells Namen fortzuführen, ist für uns eine Herzensangelegenheit“, so Matthias Zachert, der 2021 den Stiftungsvorsitz übernahm.

Forschungsförderung

Im Jubiläumsjahr fördert die IZS mit 100.000 Euro zusätzlich das Projekt „Soft Tissue Sarcoma Registry (SeTSaR.2.0-NIS)“. Ziel des Registers ist die Sammlung klinischer und epidemiologischer Daten zu Weichteilsarkomen als Grundlage für innovative, personalisierte Therapien. „Weichteilsarkome gehören zu den seltenen und oft schwer behandelbaren Krebsformen. Meine Schwester Isabell starb an einem solchen Tumor. Deshalb ist es mir und meiner Familie ein besonderes Anliegen, diese Forschung zu unterstützen und betroffenen Kindern und Jugendlichen neue Hoffnung zu geben“, sagt Matthias Zachert.

- 1995: Gründung der Stiftung durch Christel Zachert
- Spendenvolumen: insg. 2,75 Mio. Euro
- 2025: Finanzierung von zwei Camps bei den Waldpiraten; 100.000 Euro für ein Forschungsprojekt

Generationswechsel

Die Stiftung wird heute von der nächsten Generation geführt: Dr. Eva Zachert, Schwiegertochter von Christel Zachert, und Matthias Zachert haben gemeinsam mit Dr. Benedikt Geldmacher (DKS-Vorstandsvorsitzender) die Leitung übernommen.

„Ich freue mich, dass wir durch die von meiner Mutter gegründete Stiftung so vielen krebserkrankten Kindern helfen können - und dass sie wieder Freude empfinden und gemeinsam lachen können. Das wollen wir auch in der Zukunft fortführen.“

Matthias Zachert, IZS-Vorstand